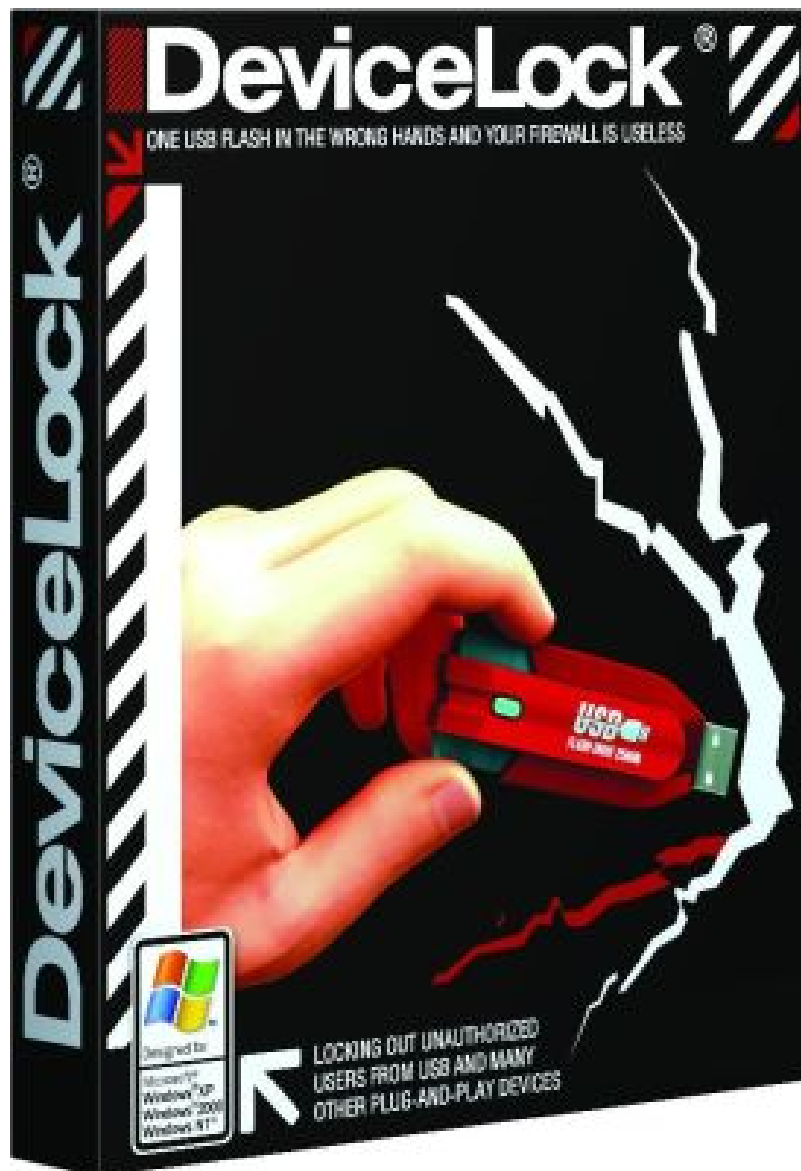


USB-Kontrolle - DeviceLock auf mehr als vier Millionen Rechnern weltweit installiert

07.07.2009, 16:48 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *DeviceLock Europe GmbH*

Presseagentur: *talkabout communications gmbh*



DeviceLock-Software ist auf über vier Millionen Rechnern weltweit im Einsatz. Die Lösung schützt Unternehmen vor Datenlecks über die Netzwerkendpunkte.

Wachstumsmarkt trotz Wirtschaftskrise: DeviceLock schützt vor Datenlecks

Moskau, Russland, 7. Juli 2009 - DeviceLock, Spezialist für die Kontrolle von Schnittstellen und Geräten an den Netzwerkendpunkten, hat im ersten Halbjahr 2009 die Anzahl der Rechner, auf denen die DeviceLock-Software installiert ist, auf über vier Millionen erhöht. Die Kundenbasis erstreckt sich mittlerweile auf sechs Kontinente, nachdem

im März dieses Jahres auch die Distribution durch eine südafrikanische Partnerfirma aufgenommen wurde. In einem schwierigen Verkaufsumfeld aufgrund der globalen Wirtschaftskrise ist es DeviceLock dennoch gelungen, die Verkaufszahlen zu steigern. Der Bedarf an Lösungen zur Geräte- und Portkontrolle an den lokalen Netzwerkendpunkten in Firmen und Organisationen weltweit ist weiterhin akut, da sich so Datenlecks wirksam verhindern lassen.

„Auch in Zeiten knapper IT-Ausgaben bleibt Endpunktsicherheit ein Wachstumsmarkt“, sagt Ashot Oganessian, Chief Technology Officer und Gründer von DeviceLock. „Unsere Kunden sind Firmen, die mit vertraulichen Daten umgehen müssen, wie Finanz- und Gesundheitsorganisationen sowie Beratungsunternehmen. Diese Kunden wollen tatsächlichen Schutz vor Datenlecks und nicht nur einen Haken auf der Compliance-Checkliste. DeviceLock verkauft sich nicht nur trotz des globalen Abschwungs, sondern auch trotz breit angelegter Marketing-Kampagnen, die behaupten, dass Netzwerk-basierte DLP-Appliances und eine in unseren Augen noch nicht voll ausgereifte Content Filtering-Technik alles sind, was zum Schutz der Endpunkte benötigt wird.“ Laut Oganessian führen die ständigen Nachrichten über Mitarbeiter, die wertvolle Daten auf USB-Sticks, Smartphones oder einfachen Papiausdrucken aus der Firma mitgenommen und verloren haben, in den Firmen offenbar zu einer anderen Bewertung. Oganessian ist überzeugt: „Content-Filtering hat zwar ein hohes Potential, doch eine vollständige DLP-Lösung muss durch eine Kontext-abhängige Kontrolle über alle Datenübertragungskkanäle ergänzt werden. Einfache lokale Zugriffsanfragen wie „Soll es diesem Nutzer möglich sein, dieses transportable Gerät an diesem Port zu verwenden?“ kann vom Netzwerk aus nicht effektiv kontrolliert werden. Unsere Kunden verstehen das und sehen DeviceLock als ebenso wichtig für den Schutz vor Datenlecks an wie die Netzwerk-basierten DLP-Lösungen.“

DeviceLock 6.4 als Verkaufstreiber

Ein weiterer wichtiger Faktor für steigende Verkaufszahlen war der Start der neuen Version DeviceLock 6.4. In dieser Version hat DeviceLock seine Endpoint-Security-Software um eine nicht zu überlistende Dateityperkennung ergänzt, die die Möglichkeiten der neuen Content Processing Engine nutzt. DeviceLock kann Lese- oder Schreibvorgänge von mobilen Speichergeräten erkennen, Analysen des gesamten binären Inhalts einer Datei in Echtzeit durchführen und somit Sicherheitsrichtlinien, die auf den Dateitypen basieren, wirksam durchsetzen. Zudem erkennt DeviceLock nun den Netzwerkstatus eines Computers. Verantwortliche können so für ein Gerät unterschiedliche Policies abhängig vom Netzwerkstatus implementieren: Ist der Laptop eines Vertriebsmitarbeiters am abgesicherten Unternehmensnetz angemeldet, aktiviert DeviceLock 6.4 beispielsweise automatisch ein moderateres Nutzerrechteprofil als in einer weniger sicheren Internetumgebung.

Absicherung mit DeviceLock-Software

DeviceLock schützt Organisationen aller Größenordnungen und aus allen Branchen gegen Datenlecks und gegen das Eindringen von Malware ins Unternehmensnetzwerk über die lokalen Ports der Mitarbeiter-Computer. Dadurch werden Risiken, die durch die Unwissenheit oder Unachtsamkeit von Mitarbeitern entstehen können, beträchtlich reduziert. DeviceLock ist für Microsoft-Umgebungen entwickelt und verfügt über eine zentrale Management-Plattform, die vollständig in die Microsoft Active Directory integriert ist und die Gruppenrichtlinien unterstützt. IT-Administratoren können den Zugang zu allen Ports und Geräten inklusive Windows Mobile- und Palm-basierten Endgeräten sowie allen Arten von lokalen, virtuellen und Netzwerkdruckern von hier aus kontrollieren, sowie bei Bedarf Logs und Schattenkopien der Daten anlegen. Um Firmendaten auf mobilen Datenträgern zu schützen, ist DeviceLock mit führenden Encryption-Produkten von z.B. PGP, Lexar und TrueCrypt kompatibel. Zusätzlich blockiert DeviceLock USB- oder PS/2-Hardware-Keylogger, die verbotenerweise Tastatureingaben mitschneiden.

Über DeviceLock Inc.

Seit der Gründung im Jahre 1996, damals noch als SmartLine, stellt DeviceLock Endpoint Security-Lösungen für Unternehmen aller Größenordnungen und Industriezweige zur Verfügung. DeviceLock ist aktuell weltweit auf etwa vier Millionen Rechnern in über 58.000 Unternehmen installiert und stellt sicher, dass alle Endpoint-Schnittstellen zum Firmennetz geschützt sind. Zum Kundenkreis von DeviceLock gehören Finanzinstitute, Behörden, militärische Netzwerke, medizinische Versorgungseinrichtungen, Telekommunikationsfirmen und Bildungseinrichtungen. DeviceLock ist ein internationales Unternehmen mit Niederlassungen in Ratingen, Deutschland, San Ramon, USA, London, Großbritannien, Mailand, Italien, und Moskau, Russland.

News-ID: 322818 • Views: 1114 (Stand: 02.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/322818/USB-Kontrolle-DeviceLock-auf-mehr-als-vier-Millionen-Rechnern-weltweit-installiert.html>